

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	11
ZUM GELEIT .....	15
1. EINLEITUNG: DIE ANTHROPOLOGISIERUNG DES ÖKONOMISCHEN .....	17
2. DIE WIRTSCHAFTLICHE AUSGANGSLAGE .....	57
2.1. Der Primärsektor: Landwirtschaft .....	61
2.2. Der Sekundärsektor: Manufakturwesen und Industrie .....	69
2.3. Der Tertiärsektor: Binnen- und Außenhandel .....	77
3. REFORMÖKONOMISCHE DISKURSE VOR DEM HINTERGRUND EINES VERÄNDERTEN STAATSAPPARATES UND DES BOURBONISCHEN ‚WILLENS ZUM WISSEN‘ .....	85
3.1. Die Konzeptebene: Der Souverän als Manager der <i>felicidad pública</i> ..	95
3.2. Die Diskursebene: Phasen, Einflüsse, Strömungen .....	102
3.2.1. Vom <i>arbitrismo</i> zum <i>projectismo</i> .....	107
3.2.2. Merkantilismen .....	114
3.2.3. Französische Physiokratie und spanischer Agrarismus .....	124
3.2.4. Der Liberalismus .....	138
3.3. Die Handlungsebene .....	140
3.3.1. Erlasse zur Steigerung der Produktivität des Handwerks .....	142
3.3.2. Die Gründung von Ökonomischen Gesellschaften und Werksschulen .....	149
3.4. Paradigmatische Texte der spanischen Reformökonomie .....	160
3.4.1. Über den Primärsektor: Jovellanos' <i>Informe sobre la Ley Agraria</i> (1795) .....	164
3.4.2. Über den Sekundärsektor: Campomanes' <i>Discurso sobre el</i> <i>fomento de la industria popular</i> (1774) .....	172
3.4.3. Über den Tertiärsektor: Valentín de Forondas <i>Disertación sobre</i> <i>lo honrosa que es la profesión del Comercio</i> (1778) .....	182
4. DIE ÖKONOMISIERUNG DES THEATRALEN IM 18. JAHRHUNDERT IN SPANIEN	193
4.1. Merkmale eines ‚Theaters der Ökonomie‘: Vermenschlichung und Strukturhomologie .....	205
4.2. Zur Verschränkung des europäischen Sentimentalen mit dem spanischen Reformtheater und der Reformökonomie .....	210
4.3. Die Vergeschlechtlichung des Ökonomischen oder: Warum der Begriff <i>homo oeconomicus</i> den <i>vir oeconomicus</i> meint .....	223
4.4. Von ‚zivilen Helden‘ zu ProtagonistInnen der Produktion .....	240

5. <i>VIR OECONOMICUS I: DIE MÄNNLICHE TYPISIERUNG DES HANDELS</i> . . . . .	245
5.1. Der Kaufmann in der spanischen Literatur (1500-1700): Eine <i>persona non grata</i> ? . . . . .	249
5.2. Luciano Comellas <i>El hombre agradecido</i> (1790): Kaufmann, Zeitschere und Handelskette . . . . .	254
5.2.1. Philanthropie und Kalkül: Grenzgänge zwischen Gabe und Investition. . . . .	269
5.2.2. Vom Untertan zum Staatsbürger . . . . .	276
5.2.3. Der <i>oikos</i> als kaufmännischer Handlungsraum . . . . .	278
5.3. Bürgerliche Innerlichkeit im Kontext veränderter Inszenierungspraktiken im spanischen und deutschen Reformtheater . . . . .	280
5.3.1. Das bürgerliche Haus als Schnittstelle von Privatem und Geschäftlichem in <i>El hombre agradecido</i> . . . . .	288
5.3.2. Das szenische Mittel des Briefes in Gaspar Zavala y Zamoras <i>El triunfo del amor y la amistad, Jenwal y Faustina</i> (1793) . . . . .	291
5.4. Soziales Kapital: Von der guten und schlechten Ökonomie der Affekte . . . . .	296
5.4.1. Von der feudalen <i>honra</i> zur bürgerlichen <i>amistad</i> . . . . .	301
5.4.2. Der geizige Kaufmann und die Folie Molières in Leandro Fernández de Moratíns <i>El viejo y la niña</i> (1786). . . . .	308
5.4.3. Intertextuelle Referenzen zu Shakespeares <i>The Merchant of Venice</i> (1600) . . . . .	315
5.5. Gaspar Zavala y Zamoras <i>La Justina</i> (1790): Kaufmännischer Haushalt und <i>matrimonio desigual</i> . . . . .	317
6. <i>VIR OECONOMICUS II: DIE MÄNNLICHE TYPISIERUNG DER INDUSTRIE.</i> . . . . .	329
6.1. Tomás de Iriartes <i>La señorita malcriada</i> (1788): Der Textilfabrikant als moralischer und wirtschaftlicher Ratgeber. . . . .	334
6.2. Die Ehe: Metapher für das Verhältnis aufgeklärter Reformökonomen zu Spanien. . . . .	339
6.3. Francisco Duráns <i>La industriosa madrileña y el fabricante de Olot, o Los efectos de la aplicación</i> (1789): Arbeit als bürgerlicher Wert. . . . .	343
6.3.1. Zeitökonomie. . . . .	351
6.3.2. Der Lohn der Fleißigen. . . . .	358
6.3.3. Metonymische Performanzen: Das Pastoratsprinzip . . . . .	362
6.3.4. Zur Kopplung von unternehmerischem Erfolg und Religiosität . . . . .	365
6.3.5. Die <i>caritas</i> als Tugend des philanthropen Unternehmer-Paternalisten. . . . .	368
6.4. Antonio Valladares y Sotomayors <i>El fabricante de paños, o el comerciante inglés</i> (1784): Religion und bürgerliche Tugend in englischem Setting . . . . .	371
6.4.1. Der unternehmerische Kosmos des Textilgewerbes . . . . .	375
6.4.2. Bürgerliche Tugend versus adelige Finanzmacht . . . . .	382
6.5. Zwischenbilanz: Der <i>vir oeconomicus</i> , Protagonist der <i>comedia económica-sentimental</i> . . . . .	387

7. <i>VIR FABER</i> UND <i>VIR RUSTICUS</i> : MÄNNLICHE TYPISIERUNGEN DES HANDWERKS UND DER LANDWIRTSCHAFT . . . . .	401
7.1. Von der Ächtung zur Achtung? <i>Trabajo manual</i> und <i>homo faber</i> im (vor-)aufklärerischen Diskurs . . . . .	410
7.2. HandwerkerInnen und Kleingewerbetreibende in der spanischen und europäischen Literatur vor und nach 1700 . . . . .	428
7.3. Der <i>vir faber</i> in Cándido María Trigueros' <i>Los menestrales</i> (1784) . . . . .	438
7.3.1. Schuster, bleib bei deinem Leisten . . . . .	440
7.3.2. Des Schneiders neue Kleider . . . . .	449
7.3.3. Handwerkerschaft und Staatsbürgertum . . . . .	455
7.3.4. Bürgerlichkeit im Dienst des aufgeklärten Absolutismus. . . . .	462
7.4. Der soziale Aufstieg des <i>vir faber</i> in Valladares de Sotomayors <i>El carbonero de Londres</i> (1790). . . . .	464
7.4.1. Das Pastoratsprinzip: Der Souverän als Vaterfigur und <i>Deidad</i> . . . . .	470
7.4.2. Adelliger Zorn und bürgerlicher Seelenadel . . . . .	473
7.4.3. Schuld(en), Tilgung, Zins. . . . .	475
7.5. <i>Vir rusticus</i> : Der Bauer als theatrale Figur . . . . .	479
7.6. Fermín del Reys <i>La modesta labradora</i> (1791): Die Vorspiegelung sozialer Gleichheit. . . . .	484
7.6.1. <i>Mise en abyme</i> und ‚Als Ob der Repräsentation‘ . . . . .	490
7.6.2. Habit und Habitus. . . . .	497
7.7. Luciano Comellas <i>El buen labrador</i> (1791): Aus Schwertern werden Pflugscharen . . . . .	504
7.7.1. Die physiokratische Lehre und der Kaiser von China. . . . .	506
7.7.2. Das Gleichnis vom Sämann. . . . .	515
7.7.3. Gier, Korruption und die Unbestechlichen. . . . .	518
7.7.4. Adelskritik und Abendmahlssymbolik . . . . .	524
7.8. Valladares de Sotomayors <i>El trapero de Madrid</i> (1782): Schnittstelle zwischen <i>vir oeconomicus</i> und <i>vir faber</i> . . . . .	530
7.8.1. ¿Más? ¿O menos? Sexualdispositiv und Affektökonomie . . . . .	535
7.8.2. Feudalstrukturen im bürgerlichen Gewand . . . . .	546
7.8.3. Bürgerliche Finanzmacht und Lob der Arbeit . . . . .	550
7.8.4. Abermals Molière . . . . .	557
7.9. Zwischenbilanz: Heldentum der Arbeit als soziale Evasion . . . . .	559
8. WEIBLICHE TYPISIERUNGEN DES ÖKONOMISCHEN: <i>FEMINA OECONOMICA</i> UND <i>FEMINA FABRA</i> . . . . .	569
8.1. Die <i>femina oeconomica</i> in spanischen Komödien der Spätaufklärung . . . . .	573
8.1.1. Eine exzeptionelle <i>femina oeconomica</i> : Doña Guiomar aus María Rosa Gálvez' <i>La familia a la moda</i> (1805) . . . . .	578
8.1.2. Die Kette weiblicher Selbstaufopferungen in <i>El fabricante de     paños</i> . . . . .	592
8.1.3. <i>Prudentia</i> als Tugend der <i>femina oeconomica</i> . . . . .	597
8.2. Die <i>femina fabra</i> im Kontext der <i>escuelas patrióticas</i> (1776-1813) der <i>Matritense</i> . . . . .	602

8.2.1. Die Weberin Cecilia aus Duráns <i>La industriosa madrileña</i> als <i>femina fabra</i> . . . . .	608
8.2.2. Göttliche Interventionen: Die Weberin und der Dornbusch. . . . .	613
8.2.3. Die Figur der Leandra und das reformökonomische Prämiensystem in Comellas <i>El pueblo feliz</i> (1789). . . . .	617
8.3. Zwischenbilanz: <i>Femina oeconomica</i> und <i>femina fabra</i> diesseits und jenseits aufklärerischer Paternalismen. . . . .	625
9. TYPISIERUNGEN DER MISSWIRTSCHAFT: <i>VIR PROFUSUS, FEMINA PROFUSA</i> UND DIE PALETTE DER NORMVERLETZUNGEN . . . . .	627
9.1. Geschlechtliche Normverletzung: der <i>petimetre</i> als Variante des <i>vir profusus</i> und Verkörperung transgressiver Männlichkeit. . . . .	630
9.1.1. Das Phänomen der <i>petimetría</i> im Kontext der aufklärerischen Luxusdebatte. . . . .	633
9.1.2. Kulturelle Normverletzung: Der <i>vir profusus</i> als Verkörperung merkantilistisch motivierter Xenophobie . . . . .	643
9.1.3. Korruptierte Jugend oder <i>libertinage</i> ? Die Figur des Mariano aus Iriartes <i>El señorito mimado, o la mala educación</i> (1787). . . . .	648
9.1.4. Religiöse Normverletzung: Aberglaube, falsche Schwüre, Häresie . . . . .	655
9.2. Die <i>femina profusa</i> in Gestalt der <i>petimetra</i> . . . . .	661
9.2.1. Die <i>petimetra</i> als Heimsuchung einer männlich und national imaginierten Wirtschaft . . . . .	663
9.2.2. Die unsichtbare Hand der Konsumentin und die weibliche Wollust . . . . .	670
9.3. Zwischenbilanz: Das Maskenspiel der Metonymien und der reformökonomisch-christliche Kanon der Tugenden und Laster . . . . .	674
10. FAZIT: SAKRALE ÖKONOMIE . . . . .	681
11. BIBLIOGRAPHIE . . . . .	693
12. PERSONENVERZEICHNIS . . . . .	743